

Ostfriesen dominieren mit dem Schleuderball

Friesensport: Bezirksmeisterschaften

Altenhuntorf/et – Eine lange Anfahrt mussten die ostfriesischen Starter zu den Weser-Ems-Meisterschaften im Schleuderballwerfen nach Altenhuntorf bei Elsfleth an der Weser kürzlich auf sich nehmen. Doch sie wurden für ihre Mühen reichlich belohnt. Zehn der dreizehn Starter aus dem Gebiet des Landesklootschießerverbandes Ostfriesland konnten sich in den Medaillenrängen platzieren. In der weiblichen B-Jugend gab es um den Titel ein ostfriesisches Duell zwischen der späteren Siegerin Anke Redelfs aus Utgast (37,16 m) und Ute Siebelts, Holtgast, die mit 33,06 m Rang zwei belegte. Ebenfalls einen rein ostfriesischen Zweikampf lieferten sich Nantke Gerdes aus Willmsfeld und Julia Allgeier, Buttforde in der D-Jugend. Das glücklichere Ende hatte Nantke, die mit 26,41 m Julia nur 1,03 m hinter sich ließ, was ihrer langjährigen Freundschaft aber keinen Abbruch tat. Wieder einmal nicht zu schlagen in der weiblichen Jugend A war Bianca Blum vom SV Leybucht. Wie schon beim Gewinn der Landesmeisterschaft in der Vorwoche ließ sie von Anfang an keine Zweifel aufkommen und holte mit 42,30 m Gold vor der ebenfalls gut aufgelegten Kathrin Goldenstein aus Stedesdorf, die 41,03 m warf. Ihre Schwester Mareike Goldenstein blieb bei den Juniorinnen zwar ohne Konkurrenz, holte sich durch ihre 37,78 m aber verdient Gold. Stark vertreten waren die Ostfriesen auch in der männlichen B-Jugend. Hinter Sven Büsing aus Schweiburg konnten sich Domink Allgeier, Blerum mit 51,90 m und Henning Schiffer, Bensersiel, mit 49,95 m trotz der schwierigen Bedingungen gut in Szene setzen und nahmen Silber und Bronze mit auf die Rückfahr. Zum Schluss gab es für die hiesigen Werfer noch einmal Gold. Der Willmsfelder Jabbo Gerdes, der mittlerweile für den Traditionsclub TSV Abbehausen aus der Wesermarsch startet, behielt in der männlichen Jugend C mit 46,23 m die Oberhand im mit 14 Startern stärksten Teilnehmerfelder überhaupt.